

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 13. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2024)

zum Thema:

Alles nach Plan? (II)

und **Antwort** vom 28. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19111
vom 13.05.2024
über Alles nach Plan? (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie lautet der aktuelle Zeitplan für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans?

Frage 2:

Welche Beteiligungsschritte erfolgten seit Beantwortung der Drs. 19/16587?

Frage 3:

Welche Beteiligungsschritte stehen noch aus?

Frage 4:

Wann soll der neue Nahverkehrsplan im Senat behandelt und beschlossen werden?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
Das formelle Beteiligungsverfahren beginnt nach Abschluss der verwaltungsinternen Abstimmung und der Freigabe des Nahverkehrsplanes (NVP) durch die politische Leitung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Der geschätzte Zeitbedarf bis zum Beschluss im Senat beträgt dann ca. 7-8 Monate.

Frage 5:

Wie lautet der aktuelle Zeitplan für die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans Mobilität und Verkehr?

Frage 6:

Welche Beteiligungsschritte erfolgten bereits?

Frage 7:

Wann soll der neue Stadtentwicklungsplans Mobilität und Verkehr im Senat behandelt und beschlossen werden?

Antwort zu 5 bis 7:

Die Fragen 5 bis 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Erstellung des 1. Fortschrittsberichts seit Verabschiedung des Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr (StEP Move) im Jahr 2021.

Vor dem Hintergrund des Vorschlags der Europäischen Kommission für die verpflichtende Einführung von SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan) in allen städtischen Knoten des Transeuropäischen Verkehrsnetzes in Europa (TEN-V) haben sich die Randbedingungen für die Erarbeitung des StEP MoVe geändert. Der Senat hat sich daher an der 1. Stufe der Ausschreibung des Bundes zum Förderaufruf „Nachhaltige urbane Mobilitätspläne“ vom 27. September 2023 beteiligt, eine Berücksichtigung im Förderprogramm konnte nicht erfolgen. Parallel dazu wurde vor dem Hintergrund der Anforderungen an städtische Knoten im TEN-V der im Jahr 2021 verabschiedete StEP MoVe 2030 durch einen externen Dienstleister förmlich überprüft. Der Senat hat jüngst die Mitteilung erhalten, dass der aktuelle StEP MoVe die Anforderungen an einen SUMP und damit aktuell die Anforderungen der EU Kommission erfüllen würden.

Wesentliche Grundlage zur Beurteilung der aktuellen Indikatoren bspw. in Bezug auf den Modal Split liegen mit Auswertung der jüngst abgeschlossenen Befragung zum Mobilitätsverhalten Anfang 2025 vor. Eine weitere konkrete Ablaufplanung liegt noch nicht vor.

Im Übrigen wird auf die Antwort auf die Fragen 1 bis 4 verwiesen.

Frage 8:

Welche Schritte erfolgten seit Beantwortung der Drs. 19/16587 für die Erstellung des „Masterplans ÖPNV 2030“?

Frage 9:

Welche Beteiligung der BVG fand in diesem Zusammenhang statt? Welche weiteren Beteiligungsschritte sind geplant?

Frage 10:

Welche Fachexpert*innen wurden daran beteiligt? Welche weiteren Beteiligungsschritte sind geplant?

Frage 11:

Soll der Masterplan Teil des neu zu beschließenden Nahverkehrsplans werden? Wenn nein, was ist hierzu geplant?

Antwort zu 8 bis 11:

Die Fragen 8 bis 11 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Erstellung des Masterplans ÖPNV 2030 kann frühestens nach der Verabschiedung des fortgeschriebenen NVP begonnen werden. Er ist damit nicht Teil des NVP. Im Übrigen wird auf die Antwort auf die Frage 4 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/16587 verwiesen.

Berlin, den 28.05.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt